Gemeinde Hemsbünde

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des

Bau - und Planungsausschusses

am 15.08.2013

Sitzungsdauer: 18.05 – 20.10 Uhr

Sitzungsort: in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hemsbünde über dem Schießstand

Frömming
Ausschussvorsitzende

Struck
Bürgermeister

Ringleb
Protokollführerin

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 15.08.2013

sowie	Herr Fehlig	Firma „eho“
	Herr Voigt	Rotenburger Rundschau
	Herr Wölki	Rotenburger Kreiszeitung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

RF Frömming eröffnet die öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Ratsmitglieder, die Pressevertreter, Herrn Fehlig sowie interessierte Bürger.

RF Frömming stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung wird einvernehmlich festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.04.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 18.04.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von Buswartehäuschen innerhalb des Gemeindegebietes von Hemsbünde

BGM Struck erläutert, dass in der Dorfstraße in Hemsbünde zwei neue Buswartehäuschen aufgestellt werden sollen. Das eine, in Fahrtrichtung Rotenburg ist abgängig und muss ersetzt werden. Es soll in gleicher Bauweise aber kleiner gebaut werden, da es sonst zu weit in den Bürgersteig hineinragt. Das andere, in Fahrtrichtung Bothel jetzt noch an dieser Stelle steht, wird abgebaut und an anderer Stelle, in Hassel an der B440 wieder aufgestellt. Zwischenzeitlich sind Angebote für den Neubau der Häuschen eingetroffen.

BGM Struck reicht diese mit den dazugehörenden Fotografien an alle Ausschussmitglieder weiter und beschreibt die verschiedenen Ausführungsvarianten.

RH Brinker erfragt, ob Alternativen aus Katalogen bzw. dem Internet geprüft wurden.

BGM Struck führt aus, dass entsprechende Erkundigungen eingezogen wurden; die Beschaffung aber deutlich teurer geworden wäre.

RH Brinker stellt fest, dass der Einbau von Fenstern sinnvoll ist. Weiterhin regt RH Brinker an zu prüfen, ob ein nach hinten gerichtetes Schrägdach kostengünstiger und auch pflegeleichter wäre. Die Eindeckung mit anderen Materialien (z.B. Blech) könnte zu weiteren Einsparungen führen.

BGM Struck weist darauf hin, dass in der Dorfstraße erheblich Investitionen getätigt wurden. Damit hat sich das Ortsbild wesentlich verbessert. Die neuen Buswartehäuschen sollten daher mit einer Ziegeleindeckung versehen werden, damit sich diese positiv in den Gesamteindruck einfügen.

BGM Struck ergänzt, dass der Wiederaufbau eines Wartehäuschens in Hassel mit der Straßenmeisterei abgestimmt wurde. Hier muss lediglich ein Abtretungsvertrag für die Grundstücksfläche unterzeichnet und eine zusätzliche Verrohrung angebracht werden.

RH Muschter erklärt, dass die Fraktion der WWH das Modell" „Förth" befürwortet, da dies die preisgünstigere Variante darstellt. Allerdings müssten mindestens in die Blickrichtung aus der der Bus die Fahrgäste abholt ein Fenster eingebaut werden, damit sowohl der Fahrer die Wartenden erkennen kann als auch Wartende den Bus rechtzeitig sehen.

RH Muschter stellt fest, dass die vorliegenden Angebote nicht vergleichbar sind, denn die Leistungsbeschreibungen (Größe der Wartehäuschen, incl./excl. Aufbau) sind unterschiedlich.

In diesem Zusammenhang regt RF Muschter an, auch in Worth ein weiteres Wartehäuschen in der Gegenrichtung zu bauen.

RH Brinker erwidert, dass im Haushaltsplan für das Jahr 2013 lediglich 2 Buswartehäuschen veranschlagt worden sind.

Herr Klug erfragt, welche Summen für den Bau zur Verfügung stehen.

BGM Struck erklärt, dass 5.000 € in den Haushalt 2013 eingestellt worden sind.

RF Muschter überlegt, ob bei den Fachfirmen nicht angefragt werden könnte, welche Ausführungen für diese Summe möglich wären.

RH Brinker stellt den Antrag ein weiteres Angebot einzuholen, dass sich an dem Wartehäuschen „Föhrt" orientiert und zusätzlich mit Fenstern, zumindest in Blickrichtung aus der der Bus kommt, ausgestattet wird. Zusätzlich soll ein Angebot für den Bau mit einem Schrägdach angefordert werden. Sollte die im Haushaltsplan veranschlagte Summe leicht überschritten werden (bis max. 500 €), erhält der BGM den Auftrag mit dem Kämmerer zu klären, ob der Mehrbedarf durch den Haushalt abgedeckt ist.

RF Frömming stellt den Antrag die Sitzungsleitung an BGM Struck kurzfristig abzugeben. Beschluss: einstimmig

RF Frömming begrüßt die Schrägdachvariante und regt an, sobald die Angebote vorliegen, per Rundruf die Beschlussfassung vorzunehmen.

RH Brinker weist darauf hin, dass die diesbezügliche Beschlussfassung im VA erfolgen kann.

RF Muschter hebt hervor, zukünftig darauf zu achten detailliert ausformulierte Anforderungen an die Firmen zu stellen, damit die Vergleichbarkeit der Angebote sichergestellt ist.

BGM Struck befürwortet diesen Hinweis.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer Infotafel am Ortseingang von Hemsbünde

BGM Struck erläutert, dass entweder eine einfache Tafel oder eine zweiteilige Tafel aufgestellt werden könnte.

BGM Struck reicht die Angebote mit den dazugehörenden Fotografien an alle Ausschussmitglieder weiter, beschreibt die verschiedenen Ausführungsvarianten und

weist darauf hin, dass die Errichtung einer Ortstafel deutlich teurer ist, als die Summe, die im Haushalt dafür eingestellt worden ist. BGM Struck ergänzt, dass das Kartenmaterial darin noch nicht enthalten ist.

RH Brinker fügt hinzu, dass der Haushaltsplan 1.000 € für diese Maßnahme vorsieht.

RH Brinker erfragt, ob Fördermöglichkeiten, z. B. durch den TouRow oder den LK ROW bestehen.

BGM Struck verneint dies.

Herr Klug regt an, den Ortsplan an der Rückseite eines Buswartehäschens anzubringen. Durch die Kombination beider Maßnahmen würden erhebliche Kosten gespart. Mit Hinweisschilder (z.B. rotes „I") werden die Fahrradfahrer, Fußgänger oder Autofahrer zur Infotafel geleitet.

BGM Struck gibt zu bedenken, dass eine Ortstafel üblicherweise an einer markanten Punkt in der Gemeinde aufgestellt wird. Die Ortseinfahrt an der Dorfstraße findet seit der Umgestaltung (Errichtung einer Sitzgruppe, Bepflanzung) großen Zuspruch und wird häufig genutzt.

RF Muschter erklärt, dass die Fraktion der WWH die Errichtung einer zweiteiligen Infotafel favorisiert. Damit könnten auch noch zusätzliche touristisch interessante Hinweise ausgehängt werden.

RF Muschter begrüßt den Beitrag von Herrn Klug und merkt an, dass „sie sich damit durchaus anfreunden könnte". RF Muschter weist darauf hin, dass in Worth bereits eine Infotafel steht, die als Muster für eine einteilige Ausführung mit Glasrahmen dienen könnte. Es ist anzunehmen, dass diese dann am preisgünstigsten sein würde.

Es wird der Antrag gestellt, ein Angebot über die Errichtung einer Ortstafel wie in Worth in einteiliger Ausführung mit Glasrahmen einzuholen. Diese Variante passt sich harmonisch ins Ortsbild ein. Die Anschaffungskosten sollen im Haushalt 2014 eingeplant werden.

Der Antrag wird mit 2 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

RF Frömming erfragt, ob die Anregung von Herr Klug einfließen soll.

BGM Struck verdeutlicht, dass er dazu keine Veranlassung sieht. Der Ortseingang stellt eine geeignete Fläche dar, eine Ortstafel aufzustellen.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zum Bau eines Unterstandes für die Großfahrzeuge (Traktor, Rasenmäher, Anhänger) der Gemeinde Hemsbünde

BGM Struck erläutert, dass die vorliegenden Angebote den Haushaltsansatz deutlich übersteigen und schlägt vor, diese Angebote nicht weiter abzuarbeiten. Stattdessen sollte ein Architekt mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt werden.

RH Brinker erfragt, ob die Skizzen und Angebote eingesehen werden können.

BGM Struck erklärt, dass alle Unterlagen im Gemeindebüro zur Einsicht vorliegen.

RF Muschter äußert Zweifel an der Wahl des geplanten Standortes. Tägliche Arbeitsabläufe (Rangierarbeiten) sind nur erschwert möglich.

BGM Struck bemerkt, dass Alternativflächen nicht zur Verfügung stehen.

BGM Struck fügt hinzu, dass die Anmietung einer Scheune gegenüber dem Gemeindebüro als Unterstellmöglichkeit für die Großfahrzeuge möglich wird. Für diesen Winter wäre dies kurzfristig eine optimale Lösung.

RH Brinker regt an, die Fläche für den Unterstand und die Zufahrt abzustecken, damit das geplante Vorhaben bildhafter wird.

Herr Klug weist darauf hin, dass diese Idee zeitnah umgesetzt werden sollte. Es wäre von Vorteil, wenn der Zaun bereits entfernt wäre.

BGM Struck stimmt den Ausführungen zu. Damit werden auch die Möglichkeiten für die Gestaltung der Freifläche am Kindergarten besser erkennbar.

RH Brinker stellt den Antrag, die geplante Fläche für den Unterstand und die Zufahrt abzustecken und mit Absperrband zu umzäunen. Damit wird deutlich, ob der Platz ausreichend und die Realisierung des Projektes möglich ist.

Aus dem Ergebnis dieser Maßnahme werden dann gegebenenfalls weitere Planungen für das Haushaltsjahr 2014 vorgesehen.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung welche energetischen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden sollen

7.a im DGH in Hastedt / Worth

Herr Fehlig stellt das Energiegutachten in einer Kurzfassung vor. Dabei werden die wesentlichen Energieeinsparvarianten einer Wirtschaftlichkeitsberechnung gegenübergestellt.

Fragen und Beiträge der Ausschussmitglieder

Fragen/Beiträge/Diskussion	Antworten/Stellungnahme/Diskussion
Seit der Schließung der Gaststätte in Worth haben die Buchungen des DGH deutlich zugenommen, so dass sich mögliche Investitionen schneller amortisieren.	Eine konservative Berechnung ist zuverlässiger, auch unter dem Aspekt, dass sich perspektivisch wieder eine Gaststätte im Gemeindegebiet ansiedelt.
Investitionen dienen der Werterhaltung des Gebäudes.	Die Gemeinde ist bereits verschuldet und würde sich mit weiteren hohen Krediten für Jahrzehnte binden und nachfolgende Generationen belasten.
Ist eine Erneuerung der Heizkörper sinnvoll?	Für den hydraulischen Abgleich spielt diese Überlegung keine Rolle.
Wurde auch eine Öl-Brennwertberechnung durchgeführt?	Aufgrund des hohen Ölpreises und der komfortablen Handhabung einer Gasheizung wurde keine Ölbrennwertberechnung durchgeführt.
Ist die Bausubstanz des Gebäudes solide genug um eine Sanierung durchzuführen?	Die Bausubstanz ist gut und das Dach wurde Mitte der 90ziger Jahre renoviert.
Wie kann man die Erneuerung der Fenster im Vergleich zum hydraulischen Abgleich bewerten?	Die Erneuerung von Fenstern ist kostenintensiv aber perspektivisch sinnvoll. Der hydraulische Abgleich ist kostengünstig und effektiv.
Die Förderung energetischer Maßnahmen mit KfW-Mitteln ist an strenge Vorgaben gebunden.	Eine Förderung mit KfW Programmen unterliegt strengeren Auflagen als der Gesetzgeber vorschreibt.

7.b im Kindergarten

Herr Fehlig stellt das Energiegutachten in einer Kurzfassung vor. Dabei werden die wesentlichen Energieeinsparvarianten einer Wirtschaftlichkeitsberechnung gegenübergestellt.

Fragen und Beiträge der Ausschussmitglieder

Fragen/Beiträge/Diskussion	Antworten/Stellungnahme/Diskussion
Ist nach einer Erneuerung der Scheiben/Fenster der Luftaustausch noch gewährleistet?	Es gibt Fenster mit einer sogenannten „Zwangsbelüftung"
Muss beim Austausch der Eingangstür darauf geachtet werden, dass es sich um eine Brandschutztür handelt?	Nein, denn es ist eine Eingangstür und keine Zwischentür, so wie in der Krippe.
Dürfen Bilder an neue dreifachverglaste Fenster geklebt oder gemalt werden (Bersten des Glases durch Spannungstemperaturunterschiede)?	Davon ist nichts bekannt. Selbstverständlich dürfen Scheiben bemalt und beklebt werden.
Können die Außenwände durch Aufflocken zusätzlich gedämmt werden?	Die Zwischenräume sind dafür zu klein.
Welche kurzfristigen Sanierungsmaßnahmen können für die undichten Außenwände vorgeschlagen werden?	Ein Abdichten der Felder ist möglich.
Welche Zusatzkosten sind zu erwarten?	Planungskosten in Höhe von 3-10% der Planungskosten, je nach gewünschter Ausführung.

Herr Klug erfragt, welche Mittel im Haushalt für die Sanierungsmaßnahmen eingestellt wurden?

BGM Struck erklärt, dass für das Jahr 2013 180.000 € eingestellt wurden. Für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 sind Summen in Höhe von jeweils 150.000 € für investive Maßnahmen geplant.

Herr Klug fasst zusammen, dass für das DGH Variante 9 des Energiegutachtens mit einer Brennstoffeinsparung von 52%, einer Investitionssumme von 250.000 € und einer Amortisationszeit von 19 Jahren die wirtschaftlich günstigste Variante darstellt.

BGM Struck stimmt dieser Aussage zu und ergänzt, dass damit die Gebäudesubstanz verbessert wird und die technischen und sonstigen baulichen Objekte den neusten Stand der Technik erhalten.

BGM Struck regt an, die notwendigen Sanierungen im Kiga aus dem laufenden Haushalt zu bezahlen. Gegebenenfalls könnten die Haushaltsmittel für den Bau des Traktorunterstandes auch noch verwendet werden. Der Unterstand könnte auch zu einem späteren Zeitpunkt gebaut werden.

RH Brinker plädiert dafür, die Sanierung des DGH komplett in die Wege zu leiten. RH Bringer bedauert, dass diese Maßnahmen nicht mehr in diesem Jahr realisiert werden können. Im Kiga sollten als Sofortmaßnahmen das Abdichten der Außenwände und der hydraulische Abgleich in Auftrag gegeben werden.

RF Muschter führt aus, dass die Fraktion der WWH die Erneuerung der Heizanlage und den hydraulischen Abgleich im DGH befürwortet. RF Muschter betont, dass sich die WWH gegen eine Aufnahme zusätzlicher Kredite ausspricht. „Für ein kleines Dorf bedeutet dies eine enorme Belastung", zumal bereits erhebliche Verbindlichkeiten bestehen. Alle erforderlichen Sofortmaßnahmen im Kiga sollen aus dem Haushaltsetat bezahlt werden.

RF Muschter weist darauf hin die Belegungszahlen im Kiga zu beobachten.

RF Frömming stellt den Antrag die Sitzungsleitung an BGM Struck kurzfristig abzugeben. Beschluss: einstimmig

RF Frömming stellt fest, dass die Wirtschaftlichkeitsberechnung eine eindeutige Sprache spricht. Die Sanierung des DGH sollte demnach durchgeführt werden. RF Frömming weist auf die günstigen Kreditbedingungen hin die ausgenutzt werden sollten, um das Projekt zu realisieren. RF Frömming bemerkt, dass auch noch Haushaltsmittel für die geplante Verkehrsinsel am DGH zur Verfügung stehen würden, sofern sich eine Mehrheit gegen diese Baumaßnahme ausspricht.

RF Frömming ergänzt, dass der Kiga durch geeignete Maßnahmen „winterfest" gemacht werden sollte". Für das Haushaltsjahr 2014 sollten Gelder für die Sanierung des Kiga eingestellt werden. Dann wird auch absehbar sein, wie sich die Belegungszahlen im Kiga darstellen und welche Maßnahmen für die Erweiterung der Spielfläche erforderlich sind.

RH Brinker stellt den Antrag,

- **zu 7a** das DGH gemäß der Variante 9 des energetischen Gutachtens der Firma „eho" zu sanieren ~~zu sanieren~~
- **zu 7b** Sofortmaßnahmen für den Kindergarten in Form eines hydraulischen Abgleichs und das Abdichten der Außenwände durchzuführen. Diese Maßnahmen werden aus dem laufenden Haushalt bezahlt.

Der Antrag wird mit 2 Dafür-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Beantragung von KfW-Mitteln zur Finanzierung der geplanten Sanierungsmaßnahmen

8.a des DGH in Hastedt/Worth

Herr Klug erklärt, dass die Aufnahme eines KfW-Kredites durchaus sinnvoll, ist, wenn damit Investitionen getätigt werden, die zu Einsparungen der laufenden Betriebskosten führen.

RF Muschter stellt diese Aussage in Frage. „Ist es sinnvoll, soviel Geld auszugeben". RF Muschter hebt hervor, dass die Sanierung im Kiga dringlicher ist.

BGM Struck führt aus, dass die Position von RF Muschter durchaus nachvollziehbar ist. BGM Struck weist jedoch darauf hin, dass gegenüber der Gemeinde und den Vereinen eine Pflicht besteht, Objekte zu erhalten und Bausubstanzen zu sanieren. Dafür ist die Aufnahme von KfW-Mitteln gerechtfertigt.

RF Muschter betont, dass das DGH unbedingt zu erhalten ist, weil „die Gemeinde dieses Objekt braucht".

RH Brinker merkt an, dass die Bausubstanz und das Gebäude nur mit entsprechenden Sanierungsmaßnahmen erhalten werden kann, die mit KfW-Mitteln günstig finanziert werden können.

Es wird der Antrag gestellt, einen KfW-Kredit für die Sanierungsmaßnahmen zu beantragen.

Der Antrag wird mit 2 Dafür-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

8.b des Kindergartens

Entfällt; siehe Beschlussfassung zu TOP 7b

TOP 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen

RF Muschter regt an, Ausschreibungen und Angebotsabfragen an Firmen zukünftig detailiert zu formulieren, damit eine Vergleichbarkeit gewährleistet ist. Die exakte Beschreibung der geforderten Maßnahmen oder Gewerke erleichtert auch den Handwerkern und Firmen die Arbeit.

BGM Struck regt in diesem Zusammenhang an, für Ausschreibungen einen Planer einzusetzen.

RF Muschter weist darauf hin, dass gründliche Fraktionsarbeit in den Fraktionen einen Planer erspart.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Keine

Die Ausschussvorsitzende, RF Frömming bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 20.20 Uhr.

Anwesenheitsliste der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 15.08.2013 in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hemsbünde über dem Schießstand

RF Barbara Frömming _____

RH Ludger Brinker _____

RF Carolin Muschter _____

als Berater

Herr Wilhelm Meyer _____

Herr Hans-Günther Stein _____

Herr Michael Klug _____

als Protokollführerin Astrid Ringleb _____